



# Hälfte

Unabhängiger Mediendienst zur Arbeit und zur Erwerbslosigkeit

---

Verantwortlich: Paul Ignaz Vogel, Wabersackerstrasse 21, CH-3097 Bern-Liebefeld,  
Telefon: +41 (0) 31 972 82 23, e-mail: haelfte@freesurf.ch

## Gemobbtes Bundespersonal

**Die Eidgenossenschaft, einst eine fortschrittliche Arbeitgeberin, will es der neoliberalen Wirtschaft nachmachen. Mit dem New Public Management werden Stellen abgebaut und die Schaffenskraft der Angestellten ausgereizt. Sparen ist das erklärte Ziel.**

Marie-Rose Chervet (Pseudonym) trat in den Achtzigerjahren des vorangegangenen Jahrhunderts in die Dienste des Bundesamtes für Aufbau (Pseudonym) ein. Sie erreichte eine mittlere Position in der Angestelltenhierarchie.

### Die Schuldigkeit getan

Das änderte sich rasch, als nach der Fusion des Bundesamtes für Aufbau mit dem Bundesamt für Abbau (Pseudonym) zum Bundesamt für Umbau (Pseudonym) Marie-Rose einen neuen Chef erhielt. Bald wurde ihr klar, dass dieser viel lieber eine jüngere Kraft angestellt hätte. Dadurch könnte auch weniger Lohn bezahlt werden, was den Sparplänen entsprochen hätte. So erhielt Marie-Rose nach einem MitarbeiterInnengespräch unerwartet eine schlechte Qualifikation. Und dies, nachdem sie in einem Zwischenzeugnis vor der Fusion noch durchaus gut abgeschnitten hatte. Der plötzliche Sinneswandel der Vorgesetzten hatte seine Gründe. Der Verwaltungsbetrieb wollte Marie-Rose nach Jahren treuer und guter Dienste einfach loswerden. Der Mensch als Wegwerfartikel, der überflüssig geworden ist!

### Rauswurf in Raten

Der Rauswurf geschah für Marie-Rose vollkommen hinterhältig. Nach einer Phase des Mobbings durch ihre Vorgesetzten wurde versucht, Marie-Rose intern an andere Stellen zu platzieren. Aber trotz Gelingen des neuen Arbeitsauftrages und der Zufriedenheit von Vorgesetzten und KollegInnen kam es zu keiner festen Anstellung. Da baiderte sich plötzlich ein sogenannter Coach des Personalbüros an, der ihr angeblich in ihrer verwickelten Lage helfen wollte. Marie-Rose sollte um jeden Preis auf eine rechtliche Verteidigung ihrer Situation verzichten, denn dies könnte Jahre dauern und am Schluss wäre die gemobbte Angestellte nur ein nervliches Wrack, sagte der Coach. Er bot Marie-Rose ein Zückerchen an, das vorerst gut schmeckte: Eine eventuelle Freistellung von ihrer Arbeitsstelle auf die Dauer von acht Monaten. Dann wiederum drohte er ihr damit, der Arbeitgeber würde sie so oder so entlassen. Schliesslich unterschrieb Marie-Rose in einer Vereinbarung eine Arbeitsvertragsauflösung. Die gutgläubige Marie-Rose wurde schändlich hineingelegt.

### Erwerbslosenkarriere für Bundesbeamtin

Marie-Rose war immer noch auf der Lohnliste des Bundes. In einem fragwürdigen Personalverleih wurde sie darauf von einer Gemeindeverwaltung als Arbeitskraft eingesetzt. Wie die Abgeltung des neuen Einsatzbetriebes für diese Dienstleistung einer besoldeten Bundesbeamtin vor sich ging, entzog sich der Kenntnis der Betroffenen. Auch dort kam es logischerweise zu keiner Anstellung, denn diese temporäre Stelle war vom Coach des Personalbüros vermittelt worden. Das New Public Management konnte schliesslich einen weiteren Erfolg und ein neues Opfer verbuchen: Marie-Rose wurde erfolgreich definitiv aus dem Bundespersonal entfernt und begann ihre Erwerbslosenkarriere, für die sie sich heute zutiefst, weil nicht gewollt, schämt. Sie erhält Kurse, wie sie sich erfolgreich vermarkten kann und wird bald ausgesteuert sein. Weniger Personal und noch höhere Löhne für die SpitzenbeamtInnen sind Teile dieses New Public Managements. Die Umverteilung von Unten nach Oben hat auch in der Bundesverwaltung begonnen.